

Ablauf: Bibel – Gespräch

Alle sind von Gott gerufen und gesandt, miteinander Kirche zu sein und ihre/seine Talente einzubringen. Deshalb kann jede*r von Gott alleine oder im gemeinsamen Teilen des Wortes Gottes angesprochen und berührt werden. Weil Christus auch im Wort gegenwärtig ist, ist die Begegnung mit dem Wort Gottes auch eine Form von Liturgie. Im konkreten Tun kann jede*r die Botschaft der Bibel auf je eigene Weise lebendig werden lassen.

Dieser Vorschlag eines Bibelgesprächs dient als Vorlage, die je nach Ort (Kirchenraum, zuhause, draußen, ...) und Teilnehmer*innenanzahl (alleine, Familie, Gottesdienstgemeinde mit Bibel-Gesprächs-Leitung, ...) und Zeit (fixer Beginn und Ende, flexible Gestaltung im privaten Bereich) den jeweiligen Gegebenheiten angepasst werden kann und soll.

- **Vorbereitung:** Ruhigen Moment und Raum suchen, Kerze entzünden, Bibel in die Mitte legen, Bibel oder ausgedruckten Bibeltext für jede Person vorbereiten.
- **Christus begrüßen:** Mit dem Kreuzzeichen, einigen Momenten der Stille oder eigenen Worten der Begrüßung wird bewusst, dass Christus gegenwärtig ist.

- **Lied oder Gebet**

*Lebendigmachender Gott,
bereitwillig will ich mich auf dein Wort einlassen.
Öffne meine Augen, meine Ohren und mein Denken,
damit ich dein Wort verstehe.
Öffne mein Herz,
damit ich dein Wort in den tiefen Schichten
meines Lebens erfasse.
Öffne meine Hände,
damit es mir gelingt,
dein Wort in mein Leben umzusetzen.
Für all das bitte ich um deinen Geist.
Amen.*

Unbekannte/r Verfasser/in

- **Lesen – das Wort Gottes verkünden und hören:** z. B. das Tages- oder Sonntagsevangelium, Bibelleseplan für das Jahr 2020 finden Sie unter diesem Link: <https://www.bibelgesellschaft.at/download/?id=1780>
Nach einer kurzen Stille kann die Bibelstelle noch einmal gelesen werden.
- **Von der Bibelstelle ansprechen lassen:** Worte, Satzteile oder Verse, die besonders berühren, können noch einmal (laut) ausgesprochen werden. Dazwischen wird immer eine kurze Stille gelassen.

- **Miteinander schweigen – in der Gegenwart Gottes verweilen:** Einige Minuten in der Stille dem nachgehen, was Gott mir/uns sagen will.

- (Falls das Bibel-Gespräch in einer Gruppe stattfindet.)
Austausch – durch die anderen Gott begegnen: Einander mitteilen, was berührt und im Herzen angesprochen hat. Es gibt keine Diskussion und keinen Vortrag! Jede*r spricht von sich selbst und nicht über andere.

- **Sich senden lassen:** Christus wird durch das Handeln jeder und jedes einzelnen in der Welt sichtbar. Was kann ich tun? Wozu bin ich herausgefordert? (Austausch mit vorhin genannten Vorgaben dazu, wenn möglich.)

- **Beten – alles vor Gott bringen:** Zum Abschluss kann ein (freies) Gebet gesprochen, das Vater unser gebetet und/oder ein Lied gesungen werden.

*Ich nehme ein Wort in die Hand
und prüfe sein Gewicht.
Ich beginne, ihm zuzuhören,
und indem ich zuhöre,
geschieht etwas an mir.
Ich lege das Wort wieder weg.
Aber es ist nicht mehr dasselbe Wort.
Es ist gewichtiger geworden
dadurch, dass ich es hörte.
Auch ich selbst bin nicht mehr derselbe.
Umgang mit einem Wort,
das ist eine Arbeit, die der des Bauern gleicht,
der Samen aufs Land wirft.
Das Wort wächst und verändert das Land,
bis die Ernte da ist.*

Jörg Zink, Wie wir beten können.